



Bürgerverein Nürnberg-Süd

G e g r ü n d e t 1 8 8 1

Jahresheft 2015/2016

Siebter Jahrgang | Verteilung kostenlos!



Mit Terminen bis 2016



Werden auch Sie
Mitglied!



Informationen und Hintergründe über unsere Südstadt

Aktivitäten des Bürgervereins – Einzelhandel – Gesellschaft – Kultur – Kirche – Stadtteil

Besuchen Sie uns unter: www.buergerverein-nuernberg-sued.de



Mohren-Apotheke

SÜDSTADT

Meine Apotheke...

„da fühle ich mich sicher!“

...da werde ich gut beraten.

**KOMPETENZ
FÜR IHRE
GESUNDHEIT!**



- Arzneimittel- und Impfberatung
- Blutuntersuchung und Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Harnuntersuchung
- Diabetes- und Ernährungsberatung
- Kosmetikberatung
- Hilfsmittel, auch im Verleih: z.B. Milchpumpen, Babywaagen, Inhaliergeräte ...
- Homöopathie, Schüsslersalze, Naturheilmittelberatung, Bachblütenmischungen ...
- Rezepturen aus eigener Herstellung
- Telefon- und Online-Bestellservice
- u.v.m.

Wölckernstraße 1, 90459 Nürnberg, Tel 0911/944 56 0,
info@mohren-apotheke-sued.de, www.mohren-apotheke-sued.de

TRADITION · VERTRAUEN · SICHERHEIT

Inhalt

Vorwort	<i>Seite 4</i>
Vorstand	<i>Seite 6</i>
Viele Barrieren	<i>Seite 8</i>
Tempo 30 und Flüsterasphalt	<i>Seite 10</i>
Mit SÖR und Südfrüchten durch die Südstadt	<i>Seite 12</i>
Versuch gescheitert	<i>Seite 14</i>
Endlich Licht am Ende des Tunnels	<i>Seite 15</i>
Südstadtforum Service und Soziales	<i>Seite 17</i>
Feiertags-Häppchen	<i>Seite 20</i>
Aktivitäten des Bürgerverein Nürnberg-Süd	<i>Seite 21</i>
Mangolds Taxiruf	<i>Seite 23</i>
Termine & Aktuelles	<i>Seite 25</i>

Liebe Südstädterinnen und Südstädter, liebe Fans des Nürnberger Südens



Ich freue mich wieder über unser Medium Jahresheft die Gelegenheit zu haben mit Ihnen sprechen zu können.

In unserer geliebten Südstadt ist wieder viel passiert und viele Veränderungen stehen vor der Tür.

Während des Wahlkampfes 2014 wurde das Thema Vergnügungsstätten sehr heiß diskutiert. Ein Jahr später müssen wir leider feststellen, dass dieses Thema mit der Beendigung des Wahlkampfes auch auf Eis gelegt wurde. Die Anzahl der Vergnügungsstätten hat sich seitdem nicht geändert und laut den damaligen Auskünften hatten einige von diesen keine Lizenz hierfür. Unser inzwischen langjähriger Wunsch bleibt, dass Stadt und Politik dieses Thema endlich ernsthaft angehen.

Zum Thema Lärmaktionsplanung fanden mehrere Veranstaltungen für alle interessierten Südstädter statt, bei denen die unterschiedlichsten Fragen von Herrn Dr. Pluschke und Herrn Dr. Köppel beantwortet

wurden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch als Vorsitzender beim Umweltreferat für die diversen Veranstaltungen und die dadurch verursachten Mühen bedanken.

Die Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes nimmt immer konkreter Formen an. Die umstrittene Reduzierung der Parkplätze ist nun beschlossene Sache. Noch schlimmer als die Parkplatzproblematik ist jedoch, dass bereits beschlossene Punkte immer wieder erneut diskutiert werden, anstatt konkreter über die Gestaltung noch offener Punkte zu sprechen. Ein wichtiges Anliegen unseres Bürgervereins ist dabei, dass Einrichtungen und ansässige Unternehmen, die für die Südstadt eine große Bedeutung haben, durch die planerische Umgestaltung zukünftig nicht benachteiligt werden dürfen.

Nicht nur die Südstädter, sondern wohl alle Nürnberger haben erwartet, dass wenn in der Südstadt nahe des Aufseßplatzes wieder ein Vollsortimenter eröffnet, dann dieser sicherlich in dem neu renovierten/gebauten „Schocken“. Leider ist im „Schocken“ immer noch nichts passiert außer, dass nun das Erdgeschoss wieder geschlossen ist und somit das Gebäude relativ „tot“ wirkt.

Aber der Vollsortimenter wird kommen, und zwar unter dem jetzigen Woolworth, der vergrößert wird. Hinzu kommt, dass wir neben dem Woolworth um eine weitere Drogeriekette, und zwar einem Rossmann, bereichert werden. Am selben Gebäude über den Läden werden weitere Stockwerke errichtet, die als Ärztehaus geplant sind. Vielleicht wird hierdurch das Apothekensterben aufhören und vielleicht werden

sogar wieder neue eröffnet werden. Auch konnten das Fruchthaus Schell in der Südstadt gehalten werden – nur wenige Meter verlagert neben dem Musikhaus Klier. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei auch unserem Mitglied Herrn Fritz Endreß bedanken, der als Vorsitzender des Südstadt-Aktiv e. V. diese Veränderungen mit unterstützt hat.

Wir als Bürgerverein werden die oben genannten Punkte weiter verfolgen und überall dort kommunizieren, wo wir der Sache dienlich sein können. Bei unseren Bemühungen werden wir dabei weder die Stadtverwaltung noch die Politiker aus der Verantwortung lassen, um die erwähnten Punkte anzugehen und zu lösen.

Wenn Sie sich uns dem Bürgerverein Nürnberg-Süd verbunden fühlen oder gar sich einbringen möchten, heißen wir Sie jederzeit willkommen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne bei Ihren Belangen und Wünschen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr
 Ümit Sormaz
 BVS-Vorsitzender

Estiatorio
HALLERSCHLOß
 GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Griechische & kretische
 Spezialitäten seit 1979

SCHMATZIGUDDIFEINI*
GEHEIMTIPP!
*einfach leckeres Essen

Herbartstr. 71 · 90461 Nürnberg
 Tel.: / Fax: 0911 49 26 71
 www.hallerschloss.com

Mo. - Fr.: 11 - 15 Uhr & 17 - 01 Uhr - Sa.+So.+Feiertage: von 11 - 01 Uhr



Vorstand des Bürgerverein Nürnberg-Süd e.V.

Die Mitgliederversammlung wählte in ihrer Jahreshauptversammlung am 18. November 2014 folgende Mitglieder in den Vorstand:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Ümit Sormaz |
| 1. stellv. Vorsitzender: | Dr. Susanne Jauch |
| 2. stellv. Vorsitzende: | Gerhard Groh |
| 1. Schatzmeister: | Peter Löw |
| 2. Schatzmeister: | Horst Bohl |
| 1. Schriftführer: | Markus Kirchhoff |
| Beisitzer: | Fritz Endreß
Inge Endreß
Erika Freundl
Adrian Schöll |
| Revisoren: | Hans Gillitzer
Dr. Jürgen Helmbrecht |



Ümit Sormaz



Dr. Susanne Jauch



Gerhard Groh

Impressum Jahresheft 2015/2016

Herausgeber:

Bürgerverein Nürnberg-Süd e.V.

1. Vorsitzender: Ümit Sormaz, Humboldtstr. 83, 90459 Nürnberg

Redaktion: Peter Löw, Grafische Gestaltung: Peter Hülsberg, 3pix.de

Beiträge von: Mit Beiträgen von Volkan Altunordu, Gesa Büchert, Fritz Endreß, Peter Löw, Florian Mangold, Manuela Prill, Reinhard Schmolzi, Ümit Sormaz

Kontakt: info@buergerverein-nuernberg-sued.de · www.buergerverein-nuernberg-sued.de

Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH | Auflage: 3.500 Stück | Erscheinungstermin: Juli 2015

Bürgerverein Nürnberg-Süd e. V.
Vorsitzender: Ümit Sormaz
Humboldtstr. 83
90459 Nürnberg

FAX: 0911 / 46 20 60 39

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
Bürgerverein Nürnberg-Süd

Die Mitgliedschaft soll beginnen am:.....

Name:..... Vorname:.....

geb. am:..... in:.....

Beruf:.....

Anschrift:.....

PLZ:..... Wohnort:.....

Der derzeit gültigen Jahresbeitrag von **12 Euro**

plus einen Förderbeitrag vonEuro

soll **bis auf schriftlichen Widerruf** von nachstehendem Konto
eingezogen werden:

Bank / Sparkasse:.....

Kto.-Nr.....BLZ:.....

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes
(siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Den Jahresbeitrag überweise ich pünktlich zu Jahresbeginn auf das
Konto des Bürgervereins Nürnberg-Süd bei

Bürgerverein Nürnberg-Süd
IBAN: DE67 7605 0101 0010 1391 11

Sparkasse Nürnberg
BIC: SSKNDE77XXX

Viele Barrieren

Rollstuhlfahrer und Bürgerverein Süd auf Rundgang

Mit welchem Problem Rollstuhlfahrer in der Südstadt zu kämpfen haben, zeigte ein Betroffener bei einem Rundgang mit dem Bürgerverein Nürnberg Süd. Die Hürden sind stellenweise unüberwindbar.

Oliver Zelnhöfer wohnt gleich um die Ecke vom Südstadtforum. Den Treff in der Siebenkeesstraße besucht er gern, der Weg dorthin stellt den Rollstuhlfahrer aber stets vor fast unüberwindbare Probleme. „Die Gehsteige haben auf beiden Seiten keine Absenkungen“, berichtet der 50-Jährige.

Deshalb muss er weite Umwege in Kauf nehmen, bis er mit dem Rollstuhl gefahrlos die Straße überqueren kann. Wenn geeignete Stellen auch noch zugeparkt sind, muss er weiter suchen. „Ich fahre eigentlich immer mit der Kirche ums Dorf.“

Was ihn ärgert: Man hätte beim Neubau des Südstadtforums weiträumiger planen sollen. Zwar sei das 2006 eingeweihte Gebäude selber barrierefrei, „doch ich muss ja erst mal irgendwie dorthin gelangen“, meint er. An die Straße in der näheren Umgebung habe offenbar niemand gedacht. Um auf

diese Problematik aufmerksam zu machen, hat er mit dem Bürgerverein Nürnberg Süd zu einem Rundgang rund um die Siebenkeesstraße eingeladen.

In dem Areal finden sich jede Menge Problemzonen: Neben hohen Gehsteigkanten und fehlenden Absenkungen sind es vor allem die unebenen Bodenbeläge, die für Rollstuhlfahrer zu Barrieren werden – oder sie in gefährliche Schiefelage bringen. „Das ist auch für Gehbehinderte schwierig“, betont Zelnhöfer.

Auf dem Parkplatz hinter dem Südstadtforum stößt er auf Kopfsteinpflaster. Die Räder seines Rollstuhls verhaken sich bereits nach wenigen Zentimetern. „Auch da hätte man eine andere, wahrscheinlich günstigere Lösung finden können“, ist er überzeugt. Beim Bürgerverein ist Zelnhöfer mit seiner Idee zu einem Rundgang sofort auf offene Ohren gestoßen. „Wir nehmen das sehr ernst und sind dankbar für jeden Hinweis“, sagt der Vorsitzende Ümit Sormaz.

■ Manuela Prill, Stadtanzeiger SÜD vom 16. Juli 2014, S. 5



Ihr diakonischer Partner am Hasenbuck



• Dr.-Werr-Heim

Alten- und Pflegeheim
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/ 4 30 1 - 0
Fax: 0911/ 4 30 1 - 12
E-Mail: dwh@cag-nuernberg.de

Ambulanter Pflegedienst der

Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/ 4 30 1 - 60
Fax: 0911/ 4 30 1 - 62
E-Mail: apd@cag-nuernberg.de

• Georg-Schönweiß-Heim

Alten- und Pflegeheim
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911/ 4 11 03 - 0
Fax: 0911/ 4 11 03 - 12
E-Mail: gsh@cag-nuernberg.de

• Käthe-Hirschmann-Heim

Alten- und Pflegeheim
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/ 4 39 74 - 0
Fax: 0911/ 4 39 74 - 12
E-Mail: khh@cag-nuernberg.de



geborgen wohnen - erfüllt leben

- Ambulante Pflege • Hauswirtschaftliche Unterstützung • Kurzzeitpflege
- Pflegeheime • Seniorenwohnen • Betreutes Wohnen • Sozialwohnungen

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. • www.cag-nuernberg.de

Tempo 30 und Flüsterasphalt: Südstadt soll leiser werden

Pilotprojekt startet für die lautesten Stadtteile in Nürnberg

NÜRNBERG - Die Stadt will erproben, wie sich die Belastung durch den Straßenverkehr mit Tempo 30 und Flüsterasphalt reduzieren lässt und geht für das Pilotprojekt dorthin, wo es (in den Ohren) wehtut – in die Nürnberger Südstadt.

In Lichtenhof, Galgenhof, Steinbühl und Rabus werden künftig verstärkt Tempo 30-Zonen und Flüsterasphalt zum Einsatz kommen, um den Lärm zu reduzieren.

Ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte. So auch beim Vortrag, den Klaus Köppel im Südstadtforum, hielt. Denn alles, was der Leiter des Umweltamtes den Vertretern des Bürgervereins Nürnberg-Süd und des Meinungsträgerkreises über die Lärmbelastung in ihrem Stadtteil erläuterte, bringt eine Karte eindrucksvoll auf den Punkt; ein Stadtplan, der die besonders stark von Straßelärm betroffenen Bereiche Nürnbergs zeigt.

Darauf sind nämlich nicht nur alle Hauptverkehrsachsen der Stadt farblich hervorgehoben, weil der Straßelärm dort laut dem Experten kritisch ist. Nein, mitten in dem überdimensionalen Spinnennetz, das sich in dieser Darstellung über Nürnberg legt, sitzt auch ein großer, tieferer Fleck – die Südstadt.

Es ist das einzige Areal, das in der Fläche als Untersuchungsgebiet ausgewiesen ist, weil sich hier laut Verwaltung „viele hochbelastete Straßenzüge in enger räumlicher Nachbarschaft befinden“, in denen die Grenzwerte von 65 dB(A) am Tag und 55 dB(A) nachts überschritten werden. Kein Wunder,

dass der Nürnberger Süden in der Lärmaktionsplanung der Stadt eine besondere Rolle spielt.

Für den Maßnahmenkatalog, der die gesundheitsschädliche Lärmbelastung in der Stadt mindern soll, nimmt die Kommune in den kommenden 20 Jahren 30 Millionen Euro in die Hand. Erstes Ergebnis ist nun ein Pilotprojekt in der Südstadt. Die Außengrenzen des Gebiets, die der Stadtrat im vergangenen Jahr abgesteckt hat, markieren der Frankenschnellweg im Westen, die Wölkernstraße im Norden, die Allersberger Straße im Osten und die Frankenstraße im Süden.

Tempo 30 im Testgebiet

Der Flüsterasphalt, der in Teilen bereits verlegt ist, soll bis zur Ulmenstraße verlängert werden. Auch für die Pillenreuther Straße zwischen Wölkern- und Frankenstraße ist ein lärm mindernder Belag vorgesehen, was eine Entlastung von 4 bis 5 dB(A) verspricht. Auf der Strecke Gudrunstraße, Schuckertstraße und Markgrafenstraße dagegen soll Tempo 30 eingeführt werden, was 2 bis 3 dB(A) Minderung bringen kann. Die letztere Maßnahme, so Klaus Köppel, „wird flankiert mit einem Messprogramm, um die Auswirkung zu dokumentieren“.

Voraussetzung für das Ganze ist laut dem Leiter des Umweltamtes, dass der Stadtrat dem Pilotprojekt im Dezember zustimmt. Den Segen der Regierung von Mittelfranken zu der versuchsweisen Temporeduzierung auf 30 Stundenkilometer habe man

bereits. Sie ist nötig, weil der Gesetzgeber auf innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen grundsätzlich Tempo 50 vorschreibt. Falls der Stadtrat grünes Licht gibt, geht es aber nicht sofort los, erläuterte Köppel: „Wir wollen 2015 erst eine Bürgerbeteiligung im Modellgebiet durchführen.“

Dass die kein Selbstläufer wird, weiß er aus der E-Partizipation für die Lärmaktionsplanung, bei der alle Bürger aufgerufen waren, Anregungen online einzubringen. Laut Köppel gingen zwar 828 Kommentare und 687 Vorschläge ein. „Aus der Südstadt, die stark belastet ist, kamen nur rund 80 Meldungen.“ Zum Vergleich: Aus der Altstadt waren es 120.

Warum das so ist, darüber waren sich auch die anwesenden Südstadtvertreter nicht einig. Während der Bürgervereinsvorsitzende Ümit Sormaz einwarf, dass das Internet eventuell nicht das richtige Medium gera-

de für ältere Menschen sei, machte Robert Kästner, Vorsitzender der SPD Steinbühl eine andere Rechnung auf: „Lärmschutz ist für viele hier nicht die oberste Priorität. Eine bezahlbare Wohnung ist den meisten wichtiger als eine ruhige.“

Um die Menschen in der Südstadt dennoch für das Thema zu interessieren, „werden wir diesmal in die Stadtteile gehen“, kündigte Köppel an. Gemeinsam mit dem Bürgerverein und den anwesenden Vertretern der Südstadt werde man – wie von Umweltreferent Peter Pluschke versprochen – „nach neuen Formen der Bürgerbeteiligung für die Südstadt suchen“.

Weitere Infos:

www.nürnberg-aktiv-gegen-lärm.de

- Volkan Altunordu,
Stadtanzeiger SÜD vom 29.10.2014



Mit SÖR und Südfrüchten durch die Südstadt

Jahresempfang des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Zu seinem traditionellen Jahresempfang lud wie jedes Jahr der Bürgerverein Nürnberg-Süd nicht nur seine Mitglieder ein, sondern auch Freunde und Kooperationspartner. Bevor sich jedoch die Gäste auf das vom NOA-Küchenteam des Südstadtforums vorbereitete Büffet stürzen durften, um sich anschließend bei Gesprächen auszutauschen, galt es sich erst einmal über die Südstadt sachkundig zu machen.

Als Gastreferenten hatte der Bürgerverein diesmal den kaufmännischen Werkleiter von SÖR, Herrn Ronald Höfler gewinnen können, der für diese Einladung eigens seinen Urlaub unterbrochen hatte. Eine ganze Litanei an Fragen, die ihm im Vorfeld zuge-

gangen waren, arbeitete er sachkundig und sehr informativ ab, sodass zum Thema SÖR am Ende nahezu keine Fragen mehr offen blieben. So erfuhren die Zuhörer nicht nur Wissenswertes über erfolgreiche Pilotprojekte zum Thema Flüsterasphalt oder den Ausbau des Frankenschnellweges, mit dessen Vollendung nicht nur wegen der Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses während der Bauzeit erst in ca. zehn Jahren zu rechnen ist. Auch erfolgreich angelegte Rasenstücke oder geplante Begrünungen in der an Grün nicht üppig ausgestatteten Südstadt konnten als Beleg einer zwar langsamen, aber positiven Entwicklung vorgestellt werden. „Den Dreck macht nicht SÖR, sondern immer der



Bürger. Wir räumen ihn nur auf“. Mit dieser Formulierung stellte Höfler einen kleinen, aber gerne vergessenen Zusammenhang klar, wenn es um Reinigungsintervalle oder Hundekot geht. Die Sauberkeit einer Stadt liegt auch in der Verantwortung eines jeden Einzelnen. Zahlreiche Fragen und Anregungen aus dem Publikum ergänzten den Einblick in eine der vielseitigsten Eigenbetriebe der Stadt Nürnberg, den viele nur auf das Thema Sauberkeit und Winterdienst bei Schneefall reduzieren.

Auch der Vereinsvorsitzende Ümit Sormaz zeichnete ein positives und selbstbewusstes Bild der Südstadt in seiner Begrüßungsrede. Er erinnerte daran, dass es insbesondere die Bewohner der Südstadt waren, die sich gegen die Nügida-Bewegungen ein Herz fass-

ten. Und das jüngst erst ein Europa-Parlamentarier aus Norddeutschland zu einem Besuch in die Südstadt kam, um sich die konkreten Ergebnisse der EU-Förderung am Beispiel des Aufseßplatzes zeigen zu lassen, verdeutlicht, dass die Nürnberger Südstadt so unbedeutend nicht sein kann. Dass sich in ehemaligen Kaufhof-Immobilien viel bewegt, ist bekannt. Ein Signal für das Quartier setzt die aktuelle Ansiedlung eines Discounter und eines Drogeriefachmarkt an der Kreuzung Wölkernstraße / Pillenreuther Straße. Und auch das Fruchtehaus Schell bleibt den Südstädtern erhalten, zieht es doch nur einen Steinwurf weiter in einen Erdgeschossflügel neben dem Musikhaus Klier.

■ Peter Löw



Versuch gescheitert

Will niemand Bepflanzung in der Pillenreuther Straße?

Der Versuch des Servicebetriebes öffentlicher Raum (Sör), zusammen mit dem Bürgerverein Nürnberg-Süd eine Grünaktion zu starten, ist im ersten Anlauf gescheitert. Niemand hat sich bisher bereit erklärt, eine Baumscheibe zu bepflanzen.

„Wir geben aber nicht auf“, sagt SÖR-Chef und Bürgermeister Christian Vogel. Das Ziel steht, gemeinsam mit den Anwohnern sowie anliegenden Geschäftsleuten in der Pillenreuther Straße Baumscheiben zu begrünen. Die Aktion soll zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.

Vogel hatte versprochen, dass für jedes Beet in der Pillenreuther Straße, das die Bürger bepflanzen, zwei weitere Beete von Sör verschönert und bepflanzt werden. Alle Pflanzen werden von der Stadt gestellt.

Dies war eine Reaktion auf die Kritik an der Südstadt am SÖR-Chef. Der hatte in einem Stadtanzeiger-Interview das mangelnde Selbstbewusstsein und Einfallsreichtum der Südstädter beklagt. Stattdessen wird nun am 30. Mai 2015 eine Baumscheibe am Aufseßplatz gestaltet und begrünt. Diese Aktion von Sör läuft mit dem Quartiersmanagement Galgenhof/ Steinbühl. Dieses übernimmt auch die Patenschaft für die Baumscheibe.



■ Reinhard Schmolzi, 27. Mai 2015, Stadtanzeiger SÜD, S. 8





Ein Stadtbaum
filtert im Jahr
7 Tonnen Staub.*



Mehr Bäume für Nürnberg.

Eine Pflanzaktion der Sparkasse Nürnberg.

In Zusammenarbeit mit



Sparkasse
Nürnberg

* im Durchschnitt

Endlich Licht am Ende des Tunnels

Am 27. Mai 2015 war es endlich offiziell. Um den Aufseßplatz herum tut sich etwas. Die Nahversorgungssituation, die seit der Schließung des Kaufhof und Edeka am B-Zentrum Aufseßplatz gelitten hat, wird sich wieder erheblich verbessern. Die Verträge dazu sind jetzt unter Dach und Fach.

Die Südstadt bekommt ein neues Einkaufszentrum. Im Gebäude des Kaufhauses Woolworth laufen bereits die Umbauarbeiten, damit dort im Frühsommer 2016 der Vollsortimenter REWE und der Drogeriemarkt Rossmann einziehen können.



[georg zunner - architekt]

Südstadt Aktiv e. V. hatte zu einem Pressetermin geladen. Bereits an der Teilnehmerzahl ließ sich ablesen, wie groß die Sehnsucht nach diesem Termin war. Der Raum war brechend voll: Politiker, Wirtschaftsvertreter und Bürgervereinsmitglieder. Dazu Presse, Rundfunk und Fernsehen.

„Fast genau drei Jahre nach dem Aus für unseren „Schocken“ gibt es endlich Licht am Ende des Tunnels“, so Fritz Endreß, Vorsitzender von Südstadt Aktiv e. V.

Damit geht ein großer Wunsch der Südstädter in Erfüllung. In allen Umfragen und Workshops zur Nachfolgenutzung des Kaufhof wurde an erster Stelle ein großer, zentraler Nahversorger genannt. Dieser Wunsch geht bald in Erfüllung. Schließlich versorgte die Edeka über 20.000 Menschen.

Der REWE-Markt wird hauptsächlich im Untergeschoß angesiedelt und hat eine Verkaufsfläche von ca. 1.300 qm. Rossmann geht auf zwei Etagen in die Eckfläche, in der

das Fruchthaus Schell sein Obst verkauft hat. Insgesamt wird das Gebäude auf vier Stockwerke erhöht und soll dann zusätzlich noch Praxisflächen von ca. 2.500 qm haben. Dies ist auch optisch und städtebaulich ein großer Gewinn für unsere Südstadt, gerade an dieser exponierten Stelle. Somit bietet dieses neue Einkaufszentrum immerhin eine Gesamtfläche von ca. 7.500 qm.

Gleichzeitig ist es gelungen, das bekannte Fruchthaus Schell nur einige Meter weiter neben Musik Klier in der Wölckernstraße unterzubringen.

Laut Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas soll auch die Zukunft des „Schocken“ bald geklärt werden. Allerdings glauben wir das erst, wenn es tatsächlich konkret wird. Schon zu oft wurden wir von der Metro Properties enttäuscht und hingehalten.

Zum Schluss mahnte der Vorsitzende von südstadt aktiv e.V., die Südstadt nicht immer wieder als Problem-Stadtviertel zu verunglimpfen. Die Südstadt sei ein unterschätzter Riese und ein liebens- und lebenswerter Stadtteil.

- Fritz Endreß, Beisitzer im BVS und Vorsitzender von südstadt aktiv

**Sportangler
Zentrale**

**Alles rund um
das Angeln!**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Inh. Johann Schlecht
Kopernikusstraße 18
90459 Nürnberg
Tel: 0911 - 448736
Fax: 0911 - 437977

Internet: www.sportanglerzentrale.de · E-Mail: sportanglerzentrale@web.de

Südstadtforum Service und Soziales

Bürgerzentrum mit Angeboten für „Groß“ und „Klein“

Im Südstadtforum treffen sich Menschen unterschiedlicher Kultur und jeden Alters. Wer immer ein Anliegen oder ein Problem hat, findet hier kompetente Ansprechpartner. Die Angebote reichen von Information über Beratung, Qualifizierung, Bildung, Beschäftigung, bis hin zu Service- und Dienstleistungen.

Zehn Einrichtungen der sozialen Arbeit sind hier ansässig. Darüber hinaus bietet das Südstadtforum Raum für Veranstaltungen und interkulturellen Austausch sowie für Gruppen und Vereine aus dem Stadtteil.

Zwei Projekte stellen sich vor:

„Alles rund ums Kind“

Unter dem Motto „Familien helfen Familien“ wird von Familien nicht mehr benötigter Kinderbedarf (Spielzeug, Kleidung, Kindergebrauchsgegenstände) abgegeben oder gespendet. Nach Überprüfung, Reparatur und Reinigung der Ware wird diese an bedürftige Familien ausgegeben oder getauscht. Wir bieten auch Baby-Erstausrüstung im Auftrag des Jobcenter Nürnberg-Stadt an.

Telefon: 0911 - 81009710



Seniorennetzwerk Südstadt West

Anlaufstelle für Beratung und Information zu allen Themen des Älterwerdens. Im Südstadtforum finden sowohl aktivierende und gesundheitsfördernde Angebote für Seniorinnen und Senioren statt, wie Gymnastik, Tanz oder QiGong, als auch Angebote zum geselligen Beisammensein, wie Stammtisch, Lesung, Offener Spieletreff und Stickkurs.

Unsere Cafeteria macht Lust, bei einem leckeren Mittagessen oder einer Tasse Kaffee zu verweilen und zu plaudern und sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie. Und wenn Sie Unterstützung brauchen – wir helfen gerne.

Telefon: 0911 - 81009783

Das Südstadtforum ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg
Betriebsträger des Hauses ist die Noris-Arbeit (NOA) gGmbH.

Kontakt:

Südstadtforum Service und Soziales
Siebenkeesstr. 4
90459 Nürnberg

Telefon: 0911 - 81009720

Fax: 0911 - 81009721

E-Mail: sfss-verwaltung@noa.nuernberg.de

Internet: www.suedstadtforum.de



//wbg

Nürnberg
Immobilien

Ihnen haben wir schon ein Zuhause gegeben! Jetzt sind Sie dran!

Im gesamten Nürnberger Stadtgebiet bieten wir Wohnungen unterschiedlichster Größen zur Vermietung an. Wir helfen Ihnen gerne bei der Suche nach der passenden Wohnung. Bitte rufen Sie uns an!

www.wbg.nuernberg.de

Vermietungshotline
zum Ortstarif
01801 / 80 04 12



Wir gestalten LebensRäume.

RADIO ECK^{AM} AUFSESSPLATZ

**Karl-Bröger-Str. 25
90459 Nürnberg**

seit 1950

- HIGHEND
- HEIMKINO
- HIFI-STUDIO
- TV-VIDEO-SAT
- KUNDENDIENST
- Elektrogroßgeräte
- EIGENE WERKSTATT
- INNUNGSFACHBETRIEB

...Ihr kompetenter Partner für innovative Lösungen!



TechniSat

T+A 

Miele

LIEBHERR

Tel. 0911 / 44 70 02

www.radio-eck.de

Feiertags-Häppchen

Wissenswertes und Hintergründiges zu unseren Feiertagen

Endlich mal wieder ausschlafen, Freunde treffen, einen Ausflug machen oder ein gutes Buch lesen – Feiertage sind uns sehr willkommen. Doch was wird an den freien Tagen eigentlich „gefeiert“?

Bei der neuen Veranstaltungsreihe, die von der Kirchengemeinde St. Peter in Zusammenarbeit mit dem Forum Erwachsenenbildung des evangelischen Bildungswerks durchgeführt wird, stehen die christlichen Feiertage im Mittelpunkt. In loser Reihenfolge wird ein Feiertag mit seinen geschichtlichen, religiösen und kulturellen Wurzeln mit allen Sinnen ergründet. Dabei geht

es um die Hintergründe, das dazugehörige Brauchtum und die Umsetzung in der Kunst, in der Musik oder in der Literatur. Dazwischen genießen die Teilnehmer passende, kulinarische Häppchen.

Die „Feiertags-Häppchen“ finden an unterschiedlichen, interessanten Orten in der Südstadt statt. Bei den einzelnen Veranstaltungen ist genügend Zeit, diese Orte zu erkunden und mit den anderen Teilnehmern aus der Südstadt in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.



Die nächsten Termine sind:

Am Dienstag, 10. November 2015, 19:30 Uhr

St. Martin – Gedenktag, Hauptzinstag, Fastnachtsbeginn im Ringhotel Loews Merkur, Pillenreuther Str. 1;

Anmeldung bis 6. November 2015 beim Pfarramt St. Peter unter Tel. 46 60 75 oder per E-mail: Pfarramt.St-Peter@elkb.de

Am Dienstag, 12. Januar 2016, 19:30 Uhr

Dreikönig – Bohnenfest mit Königskuchen im Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4;

Anmeldung bis 8. Januar 2016 beim Pfarramt St. Peter unter Tel. 46 60 75 oder per E-mail: Pfarramt.St-Peter@elkb.de

■ Gesa Büchert

Aktivitäten des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Ausgewählte Schwerpunkte der Arbeit des Bürgervereins der letzten beiden Jahre in Stichpunkten

2014

- Dezember 2014: Weihnachtsessen für die Mitglieder
- November 2014: Jahreshauptversammlung des BVS mit Neuwahlen und Satzungsänderungen
- 1. Vorsitzender bleibt Ümit Sormaz
 1. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Dr. Susanne Jauch
 2. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Gerhard Groh
- Oktober 2014 Gemeinsame Veranstaltung mit dem Meinungsträgerkreis Südstadt
- Juli 2014: Informationsstand des Bürgervereins auf dem Südstadtfest im Annaoark
- Juli 2014: Herausgabe und kostenlose Verteilung des neuen Jahreshaftes des Bürgerverein
- Mai 2014: Mitveranstalter des Maifest 2014 (gemeinsam mit Südstadt aktiv)
- März 2014: Großer Jahresempfang aller Mitglieder des BVS und geladenen Gästen; als Gastredner spricht Siegfried Dengler, Leiter des Stadtplanungsamtes
- Februar 2014: „Deine Stimme für die Südstadt“ – Podiumsdiskussion zur Stadtratswahl 2014 mit den Stadtratskandidaten der Südstadt; Moderation: Volkan Altunordu, Nürnberger Nachrichten
- *Mitglieder 90*

2013

- Dezember 2013: Weihnachtsessen für die Mitglieder
- November 2013: Jahreshauptversammlung des BVS
- Oktober 2013 Gemeinsame Veranstaltung mit den Meinungsträgerkreis Südstadt
- Juli 2013: Informationsstand des Bürgervereins auf dem Südstadtfest 2013
- Juli 2013: Herausgabe und kostenlose Verteilung des neuen Jahreshaftes des Bürgerverein
- Mai 2013: Mitveranstalter des Maifest 2013 (gemeinsam mit Südstadt aktiv)
- April 2013: Besuch des BVS der Eyüp-Sultan-Moschee
- April 2013: Beteiligung am Fachtag 2013 der Stadteilkoordination.
- März 2013: Großer Jahresempfang aller Mitglieder des BVS und Gästen im Südstadtforum. Multi Development und Metro Properties stellen Beispiele ihrer bisher realisierten Projekte vor.
- *Mitglieder 85*



FrISChe FruchtWelt für wenig Bargeld!

*Das führende Spezialhaus für Obst und Gemüse in Nürnberg
sowie sorgfältig ausgewählter exotischer Früchte.*

Wölckernstr. 29
90459 Nürnberg
Tel.: 0911 / 431 12 64

Schwabacher Str. 72-76
90439 Nürnberg
Tel: 0911 / 61 41 15



**Kompetenz – Beratung
Service und gute Preise**

Trachten Huelf

Landhausmoden

Wölckernstraße 41 – 90459 Nürnberg
0911/442269 – www.trachten-huelf.de

Ihr Trachtenfachgeschäft

STOCKERPOINT
Country & More

Nürnberger Euphemismen

An der Autobahn blüht die Zukunft

Die Geschichte der Euphemismen ist so alt wie die Geschichte der Rhetorik. Schon immer werden beschönigende Worte und Formulierungen verwendet, um unangenehme Sachverhalte zu verschleiern.

Der Gefallene im bewaffneten Konflikt wäre ohne diesen verbalen Zierrat schlicht und einfach jemand, der im Krieg stirbt. Wird jemand aufgrund einer betrieblichen Flexibilisierung freigesetzt, verliert er in Wirklichkeit seinen Job, weil der Arbeitgeber Stellen streicht.

Dagegen gehen in unschöner Regelmäßigkeit immer mal wieder ein paar Unverdrossene auf die Straße, damit sie nicht schon bald auf derselbigen stehen. Was schon fast romantisch klingende Worte sind, wenn es darum geht, gegen drohende Arbeitslosigkeit zu protestieren.

Eines dieser nun gerade nicht lieblich im Wind flatternden Asphaltbänder, auf denen sich kluge Menschen lieber nicht zu Fuß bewegen sollten, wenn ihnen ihr Leben lieb ist, ist die Quelle eines der schönsten und zugleich berüchtigsten Nürnberger Euphemismen: der Frankenschnellweg.

Denn dabei handelt es sich weder um einen Weg, noch sichert dieser ein schnelles Fortkommen. Darüber hinaus darf man diese Verbindungsstrecke zwischen zwei Teilstücken der A 73 nicht mit einer Autobahn verwechseln, denn letztere ist als kreuzungsfreie Straße definiert.

Bei Gostenhof gibt es aber zwischen der Rothenburger Straße und An den Rampen insgesamt drei Kreuzungen, die den Frankenschnellweg zwischen den Auffahrten

„Nürnberg/Fürth“ (auch diese schwesterliche Kombination der Städtenamen ist ein blanker Euphemismus) und „Nürnberg-Hafen“ nicht nur auf den Status einer Kreisstraße herunterstufen, sondern ihn auch zu einer immerwährenden Stauzone machen.

Auf diesem Asphalt-Problemstück, das nach lediglich 30 Jahren kleinteiligen lokalpolitischen Gezerres und noch anhängigen Klagen beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof irgendwann, das heißt frühestens in acht Jahren, kreuzungsfrei ausgebaut sein soll, wechseln die Euphemismen das Ausdrucksmedium.

Denn um den Nürnbergern nicht ständig vor Augen zu führen, dass sie sich auf einer Kreisstraße Stoßstange an Stoßstange zwischen den Ampelanlagen quälen, hat man dort autobahnblaue Schilder aufgestellt – statt kreisstraßengelbe.

Flanieren unter dem Söder-Himmel

Wie schön. Und um den vom Stau genervten Autofahrern und den vom Verkehrslärm und Abgasen genervten Anwohnern schon einmal die goldene Zukunft des umgebauten Frankenschnellwegs schmackhaft zu machen, hat der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (bei diesem Begriff mache ich mal lieber nicht den Euphemismus-Check) kürzlich schon mal ein paar Skizzen über dessen späteres Aussehen vorgelegt. Dabei muss jedem Naturliebhaber vor Freude das Herz aufgehen.

Da flanieren Fußgänger unter einem weißblauen Söder-Himmel an frisch gepflanzten Bäumen entlang, während die Pkws,

Neu! Das Buch zur erfolgreichen Serie aus der Nürnberger Zeitung!

vermutlich auf Flüsterasphalt, an ihnen vorbeigleiten oder gar in einem Tunnel unter die Erdoberfläche verbannt sind. Von Kiefern und Butterbirnen ist die Rede, von Eichen und Eschen, und von Einfassungen, die an den Alten Kanal erinnern sollen, den der Frankenschnellweg einst verdrängt hat.

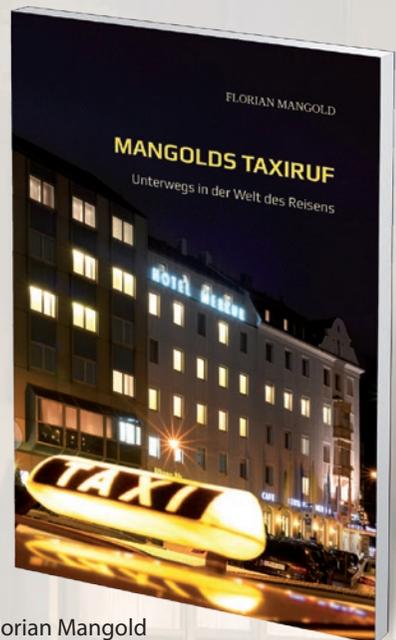
Wer diesen Euphemismus in Skizzenform sieht, der ahnt: der neue Frankenschnellweg wird gar keine Autobahn, sondern ein Naturschutzgebiet sein. Ich weiß jetzt schon, wo ich in ferner Nürnberger Zukunft meine Freizeit verbringen werde: lustwandelnd an der urbanen Lebensader, über der sanft die Geier kreisen und auf Beute warten. Auch ich bin schon ganz ungeduldig.

■ Florian Mangold

Schon über 500 mal erschien in der Nürnberger Zeitung die Kolumne Mangolds Taxiruf.

Diese Sammlung vereinigt eine Auswahl der besten Betrachtungen von Autor Florian Mangold zum Thema Reisen.

Mit sanfter Melancholie und hellwachem Blick philosophiert Mangold aus seiner Taxifahrerperspektive über die nicht immer leichte Kunst des richtigen Reisens.



Florian Mangold
 MANGOLDS TAXIRUF
 Unterwegs in der Welt des Reisens
 Herausgegeben von Ringhotel Loew's Merkur
 ISBN: 978-3-00-044851-5
 € 9,80, erhältlich an der Reception
 und im Buchhandel

Termine & Aktuelles:

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat im Südstadtforum, Cafeteria, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Beginn jeweils 19:00 Uhr

(Auch Nicht-Mitglieder sind zu den regulären Treffen herzlich eingeladen!)

- | | |
|---------------------------|---|
| 15. September 2015 | Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd |
| 20. Oktober 2015 | Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd |
| 17. November 2015 | Jahreshauptversammlung |
| 15. Dezember 2015 | Weihnachtsessen für alle Mitglieder
Eine Einladung ergeht hierzu extra |
| 19. Januar 2016 | Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd |
| 16. Februar 2016 | Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd |
| 15. März 2016 | Jahresempfang |
-

Das aktuelle Vereinsgebiet

Wussten Sie schon, dass sich das Vereinsgebiet des Bürgerverein Nürnberg-Süd etwas verkleinert hat. Hier das neue Vereinsgebiet.

Die vom Verein vertretenen und betreuten Stadtteile sind:

Gibitzenhof, Steinbühl, Sandreuth, Galgenhof, Lichtenhof, Tafelhof, Rabus und Hummelstein.

Die Grenzen sind:

Nördlich: die Bahnhofstraße, der Bahnhofplatz, der Frauentorgraben, die Steinbühler Straße und die Kohlenhofstraße

Westlich: der Frankenschnellweg

Südlich: die Frankenstraße und Ulmenstraße bis Ecke Vogelweiherstraße und dieser folgend bis Nimrodstraße zum Frankenschnellweg

Östlich: die Allersberger Straße

Das Vereinsgebiet in der vorliegenden Fassung wurde in der Jahreshauptversammlung am 18. November 2014 verabschiedet.

Seit 85 Jahren im Stadtteil



Eröffnung 1930



Aufnahme 2015

Seit 18 Jahren Tagungshaus



Karl-Bröger-Zentrum

in der Fränkischen Verlagsanstalt und Buchdruckerei GmbH
Karl-Bröger-Straße 9 · 90459 Nürnberg

www.karl-broeger-zentrum.de
reservierung@karl-broeger-zentrum.de

Fon 0911 440881

Fax 0911 4396747



geborgen wohnen - erfüllt leben

Dr.-Werr-Heim

Alten- und Pflegeheim
Ingolstädter Str. 142

90461 Nürnberg

Tel.: 0911/ 4 30 1 - 0

Fax: 0911/ 4 30 1 - 12

dwh@cag-nuernberg.de



Ihr diakonischer Partner am Hasenbuck:

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.

www.cag-nuernberg.de